

59019

Beschlüsse - 1 Teil - Jahr 2010**Autonome Provinz Bozen - Südtirol****BESCHLUSS DER LANDESREGIERUNG**

vom 13. Dezember 2010, Nr. 2068

Umweltverträglichkeitsprüfung - Genehmigung des Projektes zur Erhöhung der Förderleistung der Aufstiegsanlage „Bamby“ im Skigebiet Skikarussell Abtei in der Gemeinde Abtei

- Nach Einsicht in das Landesgesetz vom 5. April 2007, Nr. 2, "Umweltprüfung für Pläne und Programme";
- Nach Einsicht in das Projekt und die Umweltverträglichkeitsstudie zur Erhöhung der Förderleistung der Aufstiegsanlage „Bamby“ im Skigebiet Skikarussell Abtei in der Gemeinde Abtei, eingereicht beim Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung am 16.07.2010;
- Nach Einsicht in das technisch wissenschaftliche Qualitätsurteil der UVP-Arbeitsgruppe vom 26.10.2010, welche zur Ansicht gelangt ist, dass die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt die wichtigsten Elemente enthalten, um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit zu ermöglichen;
- Nach Einsicht in das zustimmende Gutachten des Umweltbeirates Nr. 15/2010 vom 03.11.2010 hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender Begründung:
 - der Umweltbeirat stimmt mit den in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen, die die Verwirklichung des gegenständlichen Projektes auf die Umwelt mit sich bringt, überein;
 - der Umweltbeirat betrachtet die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, Einschränkung bzw. Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projektes vorgesehen werden, als geeignet;

Deliberazioni - Parte 1 - Anno 2010**Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige****DELIBERAZIONE DELLA GIUNTA PROVINCIALE**

del 13 dicembre 2010, n. 2068

Valutazione ambientale - Approvazione del progetto per l'aumento della portata oraria della seggiovia "Bamby" nell'area sciistica Skicarosello Badia nel Comune di Badia

- Vista la legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2, "valutazione ambientale per piani e programmi";
- Visto il progetto e lo studio d'impatto ambientale per l'aumento della portata oraria della seggiovia "Bamby" nell'area sciistica Skicarosello Badia nel comune di Badia, depositati presso l'Ufficio valutazione impatto ambientale in data 16.07.2010;
- Visto il giudizio tecnico scientifico di qualità del gruppo di lavoro VIA del 26.10.2010, il quale è giunto alla conclusione che la documentazione presentata contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale;
- Visto il parere favorevole del comitato ambientale n. 15/2010 del 03.11.2010, riguarda alla compatibilità ambientale del progetto su indicato con la seguente motivazione:
 - il comitato ambientale concorda con le descrizioni e valutazioni delle ripercussioni che la realizzazione del succitato progetto determina sull'ambiente, evidenziate nello studio d'impatto ambientale;
 - il comitato ambientale ritiene idonei i provvedimenti per evitare, limitare e compensare le conseguenze negative, previsti nel corso della realizzazione del progetto, evidenziati nello studio d'impatto ambientale;

- Festgestellt, dass der Umweltbeirat im Gutachten Nr. 15/2010 für die Verwirklichung des obgenannten Vorhabens folgende Auflagen gestellt hat:
 1. Grenzsteine, Grenzzeichen und trigonometrische Punkte dürfen nicht beschädigt bzw. entfernt werden.
 2. Es dürfen keine Schäden an den angrenzenden Kulturgründen angerichtet werden.
 3. Bäume dürfen nur nach erfolgter Auszeige durch die Forstbehörde geschlägert werden.
 4. Das Abrollen von Steinen und losem Material ist durch geeignete Schutzbauten zu verhindern.
 5. Bauschutt muss in einer dafür ermächtigten Deponie abgelagert werden.
 6. Die gesamte von der Erdbewegung betroffene Fläche ist nach beendeter Arbeit sofort und dauerhaft zu begrünen.
 7. Das überschüssige Aushubmaterial muss auf einer dafür ermächtigten Deponie abgelagert bzw. in unmittelbarer Nähe der Baustelle eingeebnet werden.
 8. Die von den Arbeiten betroffene Fläche muss jener der angrenzenden Fläche ohne Abstufungen angeglichen werden.
 9. Das Drainagewasser muss schadlos bis zum nächstliegenden Wasserlauf abgeleitet werden.
 10. Der Wasserabfluss darf in keiner Weise beeinträchtigt werden.
 11. Die alten Anlageteile und auch die Betonfundamente müssen abgetragen und fachgerecht entsorgt werden. Die betreffende Fläche muss wiederhergerichtet und mit Humuserde bedeckt werden.
 12. Die Wiederauffüllung/Wiederherstellung des Bereichs bei der alten Talstation muss auf natürliche Art und Weise erfolgen.
- Costatato che il comitato ambientale nel succitato parere n. 15/2010 ha imposto per la realizzazione della succitata opera le seguenti condizioni:
 1. Cippi, segni di confine e punti trigonometrici non devono essere danneggiati o rimossi.
 2. Non devono essere arrecati danni alle colture limitrofe.
 3. L'abbattimento degli alberi è ammesso solo previo regolare assegno da parte dell'Autorità Forestale.
 4. Deve essere evitato mediante idonee opere di protezione il rotolamento di sassi e di materiale sciolto.
 5. Il materiale di demolizione deve essere depositato in discarica appositamente autorizzata.
 6. Tutte le superfici, interessate da lavori di scavo dovranno essere sistemate ed efficacemente rinverdite.
 7. Il materiale in esubero deve venire depositato in una discarica o in un luogo autorizzato e livellato nelle immediate vicinanze della costruzione.
 8. La superficie interessata dai lavori deve essere raccordata alle superfici limitrofe senza alcuna discontinuità.
 9. L'acqua derivante dal drenaggio deve essere convogliata nell'impluvio più vicino senza causare danni.
 10. Non deve essere compromesso in alcun modo il deflusso delle acque.
 11. L'impianto vecchio ed anche le fondamenta in cemento armato devono essere rimossi a regola d'arte e la zona sistemata/ricoperta con humus.
 12. Il riempimento ed il modellamento presso la stazione a valle demolita deve avvenire in modo naturale.

13. Die aufgelassenen Trasse der Aufstiegsanlage muss wieder aufgeforstet werden. Aus diesem Grund muss das betreffende Areal mit einem ortstypischen Holzzaun versehen werden.
 14. Am Fuße der im Zuge der Verlegung der Forststraße zu errichtenden Zyklopmauer müssen standortgerechte Bäume gepflanzt werden.
 15. Während und nach der Durchführung der Arbeiten sind die Anweisungen zu befolgen, welche die Forstbehörde in forstlich-hydrogeologischer Hinsicht erteilt.
 16. Als Ausgleichsmaßnahme ist ein Betrag von insgesamt 10.000 € bei der Forstbehörde zu entrichten.
 17. Als Sicherstellung für die Einhaltung der angeführten Ausführungsvorschriften ist eine Kautions von 50.000 € beim Amt für Landschaftsschutz zu hinterlegen.
 18. Die Einrichtung der Baustelle und das Lager für das Aushubmaterial müssen derart erfolgen, dass das dort befindliche Feuchtgebiet nicht beeinträchtigt wird.
 19. Die in funktionellem Zusammenhang mit der Baustelle stehenden Drainagen müssen nach Beendigung der Arbeiten wieder entfernt werden. Etwaige Drainagen der Talstation müssen in ein offenes Abz Becken mit einer Mindestfläche von 15 m² geleitet werden.
 20. Sämtliche von den Arbeiten betroffenen Flächen einschließlich der Baustelleneinrichtung und der provisorischen Zufahrtsstraße müssen wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt werden.
 21. Das außerhalb der Baustelle bestehende Quellschutzgebiet darf nicht beeinträchtigt werden.
13. Il tracciato dell'impianto di risalita dismesso deve essere rimboschito. Allo scopo deve essere messa in opera una recinzione in legno adatta al luogo
 14. Il muro ciclopico funzionale allo spostamento della strada forestale deve essere piantumato al piede con arbusti adatti al sito.
 15. Nel corso e dopo l'ultimazione dei lavori devono essere osservate le indicazioni che l'Autorità Forestale riterrà utile predisporre ai fini idrogeologici-forestali.
 16. Come misura di compensazione dovrà essere versato all'Autorità Forestale un importo complessivo pari a 10.000 €.
 17. A garanzia del rispetto delle succitate prescrizioni deve essere versata all'Ufficio Tutela del Paesaggio una cauzione di 50.000 €.
 18. L'impianto di cantiere e il deposito del materiale di scavo devono avvenire in modo tale da conservare la zona umida presente nell'area.
 19. Drenaggi funzionali all'impianto di cantiere devono essere rimossi alla fine dei lavori. Eventuali drenaggi perimetrali della stazione a valle devono essere condotti in un bacino di decantazione aperto della superficie minima di 15 mq.
 20. Tutte le superfici interessate dai lavori, compresi l'impianto di cantiere e la strada provvisoria, devono essere ricondotte al loro stato originario.
 21. La zona sorgiva esterna all'area di cantiere non deve essere interessata da lavori.

22. Der Mutterboden muss sorgfältig abgehoben und seitlich gelagert werden, damit er nach Beendigung der Arbeiten wieder aufgetragen werden kann. Man erreicht dadurch eine raschere Wiederbegrünung und landschaftliche Sanierung.
 23. Als Ausgleichsmaßnahme müssen für die Dauer von 2 Jahren 4.000 € pro Jahr zur Erhaltung der Forststrassen entrichtet werden. Die Forststrassen für welche eine Instandhaltung vorgenommen werden muss, werden im Einvernehmen mit der Forstbehörde bestimmt.
 24. Die für den Eingang in die unterirdischen Räumlichkeiten und die Anbindung an den Skiweg vorgesehenen Stützmauern müssen durch Böschungen ersetzt werden, welche mit Rasensoden aus dem Aushubmaterial begrünt werden müssen.
 25. Die vorgesehenen Stützmauern müssen durch Böschungen ersetzt werden, welche mit Rasensoden aus dem Aushub begrünt werden müssen.
 26. Die Steuerkabine muss ohne Dachauskragung, mit einer Holzverkleidung aus Lärchenlatten und mit einem Gründach ausgeführt werden.
 27. Das Sockelgeschoß mit den Technischen Anlagen muss aus, in rauer mit Schwarten ausgelegter Schalung gegossenen Ortbeton ausgeführt werden; es müssen Fenster, Tore und Türen in verzinkten Stahl- oder in betongrau eingefärbten Aluprofilen eingebaut werden.
 28. Der Eingang des bestehenden unterirdischen Lagerraumes muss in die Geländemodellierung des neuen Gebäudes integriert werden.
 29. Die entsprechend den obigen Vorschriften abgeänderten graphischen Unterlagen müssen dem Amt für Landschaftschutz vorgelegt werden.
 30. Im Sinne des Art. 23, Absatz 1 des Landesgesetzes vom 5. April 2007, Nr. 2, muss der Projektträger nach Fertigstellung des Bauvorhabens und mindestens
22. Il terreno vegetale deve essere asportato con cura e depositato a parte per strati successivi, mantenendo le zolle intere, affinché venga ripristinato a lavori ultimati. Con ciò si ottengono un rinverdimento più rapido ed adeguato al sito.
 23. Come misura di compensazione dovrà essere versato un importo pari a 4.000,00 € all'anno per la durata di 2 anni per la manutenzione di strade forestali I sentieri che vengono sistemati, come da proposta del richiedente, devono essere individuati d'intesa con l'Autorità Forestale.
 24. I muri di sostegno previsti per l'ingresso del locale interrato e il raccordo allo Skiweg devono essere sostituiti da scarpate rinverdate con zolle provenienti dallo scavo.
 25. I muri di sostegno previsti devono essere sostituiti da scarpate rinverdate con zolle provenienti dallo scavo.
 26. La cabina di comando deve essere realizzata senza cornicione a sbalzo, interamente rivestita con listelli in legno di larice e con la copertura rinverdata.
 27. Il basamento con il locale tecnico deve essere realizzato in calcestruzzo a faccia vista gettato in cassero ruvido di scorzoni; tutti i serramenti (portoni, porte e finestre) devono essere realizzati in acciaio zincato o alluminio colore grigio cemento.
 28. L'ingresso dell'esistente locale interrato deve essere integrato nella modellazione del terreno del nuovo edificio.
 29. Gli elaborati grafici modificati in base alle succitate prescrizioni devono essere inoltrati all'Ufficio Tutela del paesaggio.
 30. Ai sensi dell'art. 23, comma 1 della legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2 una volta terminati i lavori di ripristino, il committente deve presentare all'Agenzia per

15 Tage vor Inbetriebnahme bei der Umweltagentur das Ansuchen um Bauabnahme einreichen.

Dies vorausgeschickt,

beschließt

DIE LANDESREGIERUNG

nach Anhören des Berichterstatters in Stimmeinhelligkeit in gesetzlicher Form,

1. das Projekt zur Erhöhung der Förderleistung der Aufstiegsanlage „Bamby“ im Skigebiet Skikarussell Abtei in der Gemeinde Abtei zu genehmigen, wobei die im Gutachten des Umweltbeirates Nr. 15/2010 enthaltenen Auflagen einzuhalten sind;
2. diesen Beschluss im Amtsblatt der Region und auf den Web-Seiten des Landes Südtirol zu veröffentlichen.

DER LANDESHAUPTMANN
DR. LUIS DURNWALDER

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.
DR. HERMANN BERGER

l'ambiente, la richiesta di collaudo.

Ciò premesso e sentito il relatore

LA GIUNTA PROVINCIALE

a voti unanimi legalmente espressi

delibera

1. di approvare il progetto per l'aumento della portata oraria della seggiovia "Bamby" nell'area sciistica Skicarosello Badia nel comune di Badia, alle condizioni imposte dal comitato ambientale nel parere n. 15/2010;
2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione e sul sito internet della Provincia Autonoma di Bolzano.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
DOTT. LUIS DURNWALDER

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.
DOTT. HERMANN BERGER